

NDB-Artikel

Craemer, Karl Politiker, * 18.12.1818 Kleinlangheim (Unterfranken), † 31.12.1902 Nürnberg. (evangelisch)

Genealogie

V Joh., Kauf- u. Handelsmann in Kleinlangheim (Unterfranken);

⚭ Fürth-Poppenreuth 1843 Anna Elisabetha, T des Werkmeisters Baudner in Doos;

7 K (3 S).

Leben

C. arbeitete sich vom Arbeiter zum Mitbesitzer einer Spiegelfabrik in Doos bei Fürth empor und siedelte nach dem Verkauf seines Anteils 1869 nach Nürnberg über, wo er Gemeindebevollmächtigter und Magistratsrat (bis 1899) wurde. Im Wahlkreis Fürth wurde er 1848 als Demokrat in den bayerischen Landtag gewählt, in dem er bis 1893 eine bedeutende Rolle spielte und ersprießliche Arbeit leistete. Mit der äußersten Linken stürzte er 1859 das reaktionäre Kabinett Reigersberg und gründete zusammen mit K. Brater und F. von Stauffenberg und Gleichgesinnten Frankens die „Bayerische Fortschrittspartei“, die eine liberale und gesamtdeutsche Richtung vertrat. Er war Mitglied des deutschen Zollparlaments von 1867-71 und des deutschen Reichstags von 1871-74. 1880 gründete er die „Deutsche Fortschrittspartei in Franken“. C. war einer der erfolgreichsten Führer des Liberalismus Bayerns in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, wurde aber wegen seiner Entwicklung vom Revolutionär zum Evolutionär angefeindet. Seine Verdienste spiegeln die zahlreichen Ehrungen wider.

|

Literatur

S. Günther, in: LI. Franken II, 1922, S. 96 bis 98;

ders., in: BJ VII, S. 198-200. - *Qu.*: Material d. Stadtarchivs Nürnberg.

Portraits

Kupf., Lithogr. 1850 u. Ölgemälde in Städt. Kunstslgg. Nürnberg.

Autor

Werner Schultheiß

Empfohlene Zitierweise

, „Craemer, Karl“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 386-387
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
